

Erläuterungen zur Jahresrechnung 2024

1. Allgemeines

Die Gemeinden haben ab dem Finanzjahr 2020 die Bestimmungen der Voranschlags- und Rechnungsabschluss-Verordnung 2015 (VRV 2015) umzusetzen. Damit verbunden ist die Führung einer Drei-Komponenten-Rechnung.

Finanzierungshaushalt: Im Finanzierungshaushalt sind Einzahlungen und Auszahlungen zu erfassen. Es werden der Zufluss bzw. der Abfluss an liquiden Mitteln erfasst. Der Finanzierungshaushalt stellt somit eine Geldflussrechnung dar (Cashflow).

Ergebnishaushalt: Im Ergebnishaushalt sind Erträge und Aufwendungen periodengerecht zu erfassen. Er ist vergleichbar mit der Gewinn- und Verlustrechnung aus der Doppik.

Vermögenshaushalt: Im Vermögenshaushalt werden die Bestände und laufenden Änderungen des Vermögens, der Fremdmittel und des Nettovermögens verzeichnet (Bilanz).

Die Bevölkerungszahl für das Finanzjahr 2024 beträgt 4984 (Stichtag 31.10.2022 gemäß § 10 Abs. 7 FAG 2017).

2. Ergebnishaushalt und Finanzierungshaushalt

	Ergebnishaushalt	Finanzierungshaushalt
Mittelaufbringung	16.597.787,27	15.514.359,31
Mittelverwendung	16.552.394,59	14.012.089,85
Nettoergebnis/Geldfluss operative Gebarung	45.392,68	1.502.269,46

Das Nettoergebnis im Jahr 2024 beträgt € **45.392,68** (VJ € 509.235,59). Das Nettovermögen der Gemeinde erhöht sich von € € 32.360.477,61 auf € 32.405.870,29.

Die geplanten Erträge wurden um € 1.818.387,27 übertroffen und die geplanten Aufwendungen wurden um € 379.694,59 überschritten. In den Erträgen und Aufwendungen ist jeweils die Darstellung der Verwendung von Mitteln aus der operativen Gebarung für Vorhaben in Höhe von € 605.999,74 (MVAG 2116 sonstige Erträge bzw. MVAG 2225 sonstiger Sachaufwand) enthalten.

Wesentliche Mehrerträge gegenüber dem Voranschlag sind bei den Erträgen aus eigenen Abgaben, Leistungserlösen, Transfererträgen und Zinserträgen zu verzeichnen.

Die Überschreitung bei den Aufwendungen gegenüber dem Voranschlag ist hauptsächlich durch einen höheren Personalaufwand begründet.

Der Saldo Geldfluss aus der operativen Gebarung beträgt € 1.176.646,49. Daraus kann die freie Finanzspitze abgeleitet werden: **Die freie Finanzspitze beträgt 7,82 %** (Vorjahr 12,55 %). Die Kennzahl misst, welcher Anteil der Einzahlung der operativen Gebarung nach Bedeckung der laufenden Schuldentilgung für Investitionen verbleibt.

Berechnung freie Finanzspitze	Betrag in €
Summe Einzahlungen operative Gebarung - bereinigt	15.051.769,78
Summe Auszahlungen operative Gebarung - bereinigt	13.586.598,09
Saldo Geldfluss aus operativer Gebarung - bereinigt	1.176.646,49
abzüglich Schuldentilgung	288.525,20
Freie Finanzspitze	1.176.646,49
in % der bereinigten Einzahlungen operative Gebarung	7,82

Nettofinanzierungssaldo (Saldo3 Finanzierungshaushalt):

Der Nettofinanzierungssaldo zeigt jene Summe an, die zur Rückzahlung von Schulden bzw. zur Erhöhung der liquiden Mittel zur Verfügung steht. Ein negativer Saldo zeigt an, welcher Betrag an Schulden neu aufzunehmen ist bzw. in welchem Ausmaß die liquiden Mittel sinken werden.

Entwicklung des Nettofinanzierungssaldos von 2021 bis 2024:

Jahr	2021	2022	2023	2024
Saldo3	775.894,26	1.011.184,12	979.683,63	-2.049.080,11

Der im Rechnungsjahr 2024 ausgewiesene hohe Negativsaldo resultiert aus einer Umbuchung auf Grund einer VRV 2015 Novelle. Seit 2024 sind Leasingkautionen nicht mehr über das Durchlauferkonto 272, sondern über das finanzierungswirksame Konto 274 zu verbuchen. Die Aufsichtsbehörde hat entschieden, dass die bis einschließlich 31.12.2023 am Durchlauferkonto 272 verbuchten Leasingkautionen auf das finanzwirksame Konto 274 umzubuchen sind und diese Umbuchung im Rechnungsjahr 2024 zu erfolgen hat. Im Jahr 2024 war daher eine Umbuchung in Höhe von € 2.474.201,89 notwendig. Die laufende Kautions für das Jahr 2024 beträgt € 44.838,12. In Summe wird auf der Position MVAG 342 in der Investiven Gebarung des Finanzierungshaushalts ein Betrag in Höhe von € 2.519.040,01 ausgewiesen.

3. Schulden, Haftungen, Leasing, Rückstellungen und Verwaltungsschulden

Bezeichnung	1.1.2024	Zugang	Abgang	31.12.2024
Darlehen von Finanzunternehmen	2.784.349,56	0,00	228.681,99	2.555.667,57
Rückstellungen	912.143,67	91.059,28	40.578,41	962.624,54
Haftungen	224.504,48	0,00	120.648,62	103.855,86

Darlehen:

Der Schuldendienst (Tilgung und Zinsen) betrug € 342.605,05. Im Rechnungsjahr 2024 wurde für das Wasserbauvorhaben BA08 ein Darlehensaufnahme in Höhe von € 1.300.000,00 beschlossen. Eine Zuzählung aus diesem Kreditrahmen war im Jahr 2024 noch nicht notwendig.

Die Verschuldung pro Einwohner beträgt € 512,77 (Vorjahr € 558,66)

Berechnungsformel: Gesamtverschuldung/Einwohnerzahl

Rückstellungen:

Rückstellungen sind im Personalbereich (Abfertigung, Jubiläumsszuwendungen, Urlaubsrest) vorgesehen. Die Dotierungen bzw. Auflösungen sind nur für den Ergebnishaushalt wirksam.

Haftungen:

Haftungen bestehen für den Reinhaltverband Unterpinzgau und die Tauern Spa World Heilwasser und Infrastruktur GmbH.

Operating-Leasing:

Laut Leasingspiegel sind 10 Verträge verzeichnet. Im Jahr 2024 wurde für die Anschaffung eines E-Nutzfahrzeuges ein Neuvertrag abgeschlossen. Der Leasingvertrag für den Holder S990 wurde am 30.4.2024 beendet und das Fahrzeug in das Anlagevermögen übernommen. Das jährliche Leasingentgelt betrug in Summe € 179.966,12 (Vorjahr € 163.407,00).

Verwaltungsschulden:

Im Einzelnachweis über Verwaltungsschulden werden Miet- und Pachtzahlungen und sonstige Verwaltungsschulden (Dauerschuldverpflichtungen) zusammengefasst. Die jährliche Belastung beträgt € 496.449,11 (Vorjahr € 391.744,95). Gegenüber dem Vorjahr haben sich die Zahlungen für den Hochwasserschutz Wasserverband Zeller Becken von € 95.000,00 auf € 195.000,00 erhöht.

4. Zahlungsmittelreserven (Rücklagen)

Zahlungsmittelreserven stellen neben den Bankguthaben liquide Mittel der Gemeinde dar und sind gesondert als Teil der liquiden Mittel auf der Aktivseite des Vermögenshaushaltes auszuweisen. Es ist zwischen zweckgebundenen und allgemeinen Zahlungsmittelreserven zu unterscheiden. Die Änderung einer Zweckbindung von Zahlungsmittelreserven obliegt der Gemeindevertretung.

Zahlungsmittelreserven	31.12.2023	31.12.2024
Allgemeine Haushaltsrücklage nicht zweckgebunden	1.805.980,22	1.864.628,25
Kanalbaurücklage zweckgebunden	1.694.857,77	1.358.000,00
Infrastrukturrücklage zweckgebunden	363.176,17	0,00
Summe	3.864.014,16	3.222.628,25

Es konnten Zuführungen aus Zinserträgen in Höhe von € 109.039,10 verbucht werden. In der Sitzung der Gemeindevertretung vom 15.10.2024 wurde beschlossen, € 385.000 aus der zweckgebundenen Kanalbaurücklage für das Vorhaben BA08 Wasserversorgung zu verwenden. Die Infrastrukturrücklage wurde zur Gänze aufgelöst und für die Finanzierung Grundabläsen im Rahmen der Verkehrslösung Gries gemäß Protokoll Gemeindevertretungssitzung vom 4.7.2023 verwendet.

5. Personalaufwand

Der Personalaufwand betrug € 6.138.856,47 (Vorjahr € 5.542.503,41). Das entspricht einer Steigerung um 10,7 % (VJ 11,5 %). Der Anteil an der Summe Auszahlungen operative Gebarung Finanzierungshaushalt beträgt 43,8 %.

Der Personalstand per 31.12.2024 umfasst 96,14 Vollzeitäquivalente (Vorjahr 92,44). Der Personalaufwand je Vollbeschäftigten beträgt im Schnitt rund 63.800.

6. Transferzahlungen

Die Transferauszahlungen betragen € 2.721.716,69 (Vorjahr € 2.296.325,90) und Transfer-einzahlungen beliefen sich auf € 1.841.009,65 (Vorjahr € 1.829.814,51). Daraus ergibt sich ein Negativsaldo von € 880.707,04 (Vorjahr € 466.511,39).

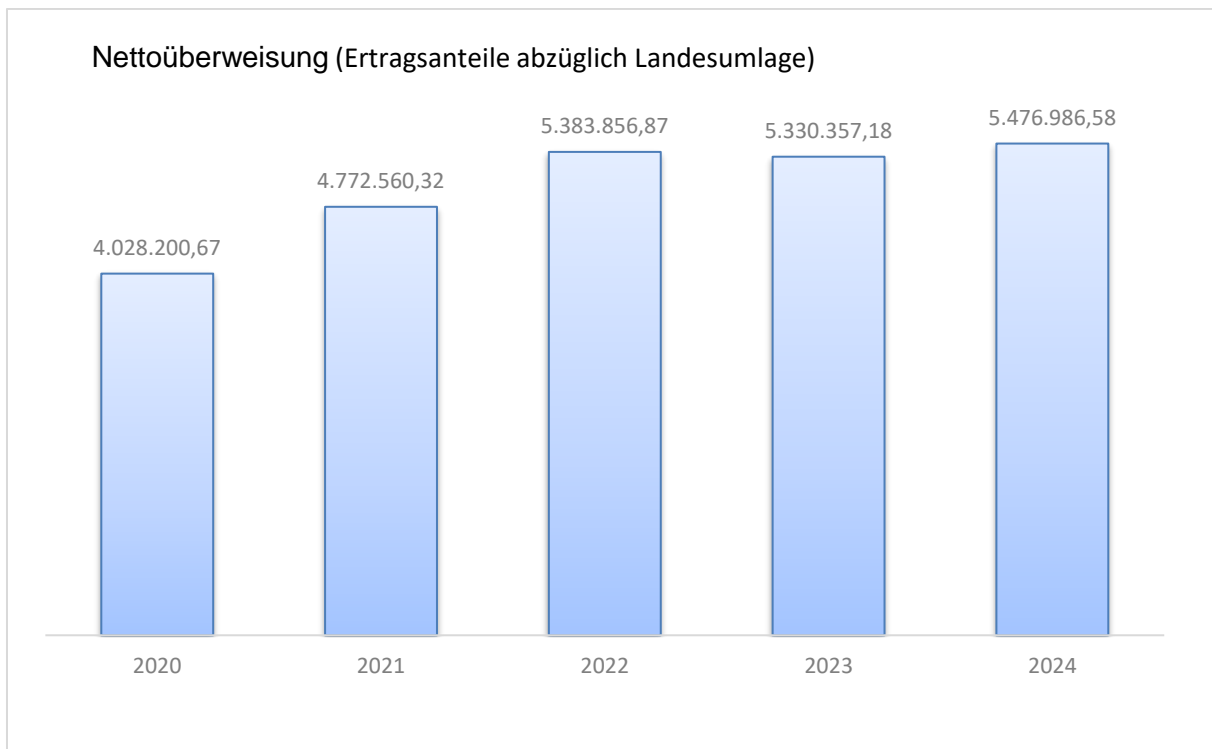
Die größten Positionen der Auszahlungen betreffen: Schulen (Sonderschulen, Polytechnische Schulen, Berufsbildende Schulen) € 172.427,48, Sozialtransfers an das Land € 1.500.334,04, Krankenanstaltenfonds € 407.516,42, Landesumlage € 413.681,97.

Die Steigerungen im Bereich der Sozialtransferzahlungen waren in den letzten 2 Jahren eine starke Belastung für den Gemeindehaushalt. Gegenüber dem Jahr 2022 sind die Transferzahlungen um rund € 600.000,00 angewachsen.

Übersicht Entwicklung Sozialtransferzahlungen an das Land:

Bezeichnung	2021	2022	2023	VA2024
Sozialhilfe	403.405,02	419.840,00	520.452,87	683.801,00
Sozialunterstützung	92.397,59	85.433,47	88.540,45	119.337,00
Teilhabe	481.872,00	495.760,00	571.567,50	699.477,00
Kinder- und Jugendhilfe	87.396,00	91.180,00	135.625,76	189.229,00
Gesamtsumme	1.065.070,61	1.092.213,47	1.316.186,58	1.691.844,00
Steigerung zum VJ	1%	3%	21%	29%

7. Erträge aus Bundesertragsanteilen und Kommunalsteuer



In den Jahren 2022 bis 2024 stagnieren die Einnahmen aus den Bundesertragsanteilen. Auch für die kommenden Jahre wird keine wesentliche Steigerung prognostiziert. Die schlechte Entwicklung bei der wichtigsten Einnahmenposition der Gemeinde verschlechtert die finanzielle Lage im Gesamten wesentlich. Ohne die Finanzhilfen seitens des Landes und des Bundes wäre ein positives Jahresergebnis nicht mehr möglich.

Entwicklung der Kommunalsteuereinnahmen:

Jahr	2020	2021	2022	2023	2024
KommSt	1.336.395,8	1.359.757,76	1.508.458,98	1.696.362,35	1.881.810,71

Bei der Kommunalsteuer war eine starke Zunahme von rund € 185.000 bzw. 10,9 % gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Es errechnet sich eine durchschnittliche jährliche Steigerung der Kommunalsteuereinnahmen von 8,2 % seit 2022. Die Jahre 2020 und 2021 können nicht als Vergleich herangezogen werden, da hier die Auswirkungen der Covid-Krise auf die Kommunalsteuereinnahmen enthalten sind.

8. Teilbereiche des Gemeindehaushalts

Nachfolgend werden einzelne Teilbereiche des Gemeindehaushalts auf Basis des Ergebnishaushalts (Nettoergebnis) dargestellt.

Teilbereich	Ergebnis	Ergebnis VA	Differenz
Kindergärten (Ansatz 24)	-776.155,96	-920.800	144.644,04
Seniorenheim (Ansatz 420,423)	58.327,19	-215.500	273.827,19
Schwimmbad (Ansatz 831)	-126.452,55	-150.800	24.347,45
Müllbeseitigung (Ansatz 813)	947,99	-11.000	11.947,99
Friedhof (Ansatz 817)	-11.215,26	-40.200	28.984,74
Wasser (Ansatz 850)	-42.610,43	-79.900	37.289,57
Abwasser (Ansatz 851)	272.637,50	141.000	131.637,50

Im Teilbereich Kindergarten (Ansatz 24) ergibt sich das bessere Ergebnis gegenüber dem Voranschlag aus der Zahlung in Höhe von € 233.046,87 aus dem Zukunftsfonds für Elementarpädagogik für das Jahr 2024.

Beim Seniorenheim sind Mehrerträge von € 345.035,45 und Mehraufwendungen von € 64.711,20 gegenüber dem Voranschlag zu verzeichnen. Die Bettenauslastung konnte auf 92,4 % (Vorjahr 89,5 %) gesteigert werden und die durchschnittliche Pflegeeinstufung änderte sich leicht von 4,21 auf 4,27. Die Tarife konnten um 9,7 % auf Basis der Obergrenzenverordnung des Landes angehoben werden.

Das bessere Nettoergebnis Schwimmbad gegenüber dem Voranschlag ergibt sich hauptsächlich aus Minderaufwendungen bei den Personalkosten.

Im Müllbereich ergeben sich gegenüber dem Voranschlag Mehreinnahmen in Höhe von € 27.150,76 und Mehrausgaben in Höhe von € 15.202,77.

Das bessere Nettoergebnis Friedhof gegenüber dem VA resultiert aus Minderausgaben bei der Instandhaltung und den internen Vergütungen.

Das bessere Ergebnis bei der Wasserversorgung gegenüber dem Voranschlag resultiert aus Mehreinnahmen von € 20.091,58 und Minderausgaben von € 17.197,99.

In der Abwasserbeseitigung sind Mehrerträge in Höhe von € 143.962,81 und Mehraufwendungen von € 12.325,31 gegenüber den Planwerten festzustellen.

9. Abwicklung Vorhaben

Folgende Vorhaben wurden im Jahr 2024 verrechnet:

Bezeichnung Vorhaben	Jahr 2024	Gesamt
Sanierungsmaßnahmen Schulzentrum Bruck	239.346,52	742.722,71
Straßenbaupaket 2024-2025	73.508,34	73.508,34
Verkehrslösung Gries	1.155.773,59	1.317.279,43
Straßensanierung 2020	38.906,08	216.719,57
Straßenbau FELS 50 % Anteil Gemeinde	200.819,65	230.228,48
Straßensanierungspaket 2023	40.270,65	134.702,93
Projektierung Schwimmbadbrücke Seekanal	37.489,90	80.324,33
PV-Anlage Wirtschaftshof	21.420,09	227.416,29
Planungsphase Betriebe Park Bruck West	49.436,70	179.426,11
Umrüstung Straßenbeleuchtung LED	64.724,60	113.165,00
Wasserversorgung BA05	2.288,51	1.463.401,39
Wasserversorgung BA06, Leitungskataster	3.794,50	118.579,61
Wasserversorgung BA07	6.348,27	527.262,03
Wasserversorgung BA08	347.266,88	369.316,88
Gesamtsumme Vorhaben	2.281.394,28	5.794.053,10

Übersicht Finanzierung der Vorhaben im Jahr 2024:

Art der Finanzierung	Jahr 2024
Geldfluss aus operativer Gebarung	605.999,74
Bedarfszuweisungen/Förderungen/Kapitaltransfer	924.969,53
Rücklagenentnahme	750.425,01
Darlehen	0,00
Gesamtsumme	2.281.394,28

Die Finanzierung der Vorhaben konnte im Jahr 2024 mit Eigenmitteln und Förderungen/Kapitaltransfers bewältigt werden. Es waren keine Darlehensaufnahme notwendig.

10. Zusammenfassung/Überblick

- Das Nettoergebnis beträgt € 45.392,68 (Vorjahr € 509.235,59)
- Das Nettovermögen erhöht sich auf € 32.405.870,29 (Vorjahr € 32.360.477,61)
- Der Saldo Geldfluss aus der operativen Gebarung beträgt € 1.502.269,46 (Vorjahr € 2.115.848,04)
- Die freie Finanzspitze beträgt 7,8 % (Vorjahr 12,5%)
- Die liquiden Mittel erhöhen sich um € 73.140,66 auf € 7.168.651,36 (davon Zahlungsmittelreserven € 3.222.628,25)
- Die langfristigen Finanzschulden reduzieren sich um € 228.681,99 auf € 2.555.667,57 die kurzfristigen Verbindlichkeiten erhöhen sich um € 43.632,48 auf € 702.099,42
- Die Verschuldung (Finanzschulden) pro Einwohner beträgt € 512,77 (VJ € 558,66)
- Im Jahr 2024 wurden Vorhaben in Höhe von € 2.281.394,28 abgewickelt
- Der Nettofinanzierungssaldo beträgt - € 2.049.08,11 (Vorjahr 979.683,63)

Insgesamt ist ein Rückgang bei den Ergebniskennzahlen festzustellen. Die Finanzkraft der Gemeinde ist jedoch nicht in dem prognostizierten Ausmaß laut Voranschlag 2024 gesunken. Als Hauptgründe für das noch positive Ergebnis im Rechnungsjahr 2024 sind die Hilfszahlungen durch Bund und Land, die starke Einnahmensteigerung der Kommunalsteuer und die Erhöhung der Leistungserlöse Seniorenheim zu nennen.

Ausblick 2025

Hochwasserschutz Zeller Becken:

Der Finanzierungsanteil der Gemeinde Bruck beträgt rund € 1.800.000. Im Jahr 2023 erfolgte eine Vorschreibung in Höhe von € 95.000,00 und im Jahr 2024 in Höhe von € 195.000,00 seitens des Wasserverbandes. Es ist mit einer laufenden jährlichen Belastung von rund € 200.000,00 für den Hochwasserschutz zu rechnen.

Verkehrslösung Gries

Gemäß Planungsübereinkommen mit dem Land Salzburg und der ÖBB-Infrastruktur AG betragen die anteiligen Kosten der Gemeinde Bruck 32 % (€ 5,084 Mio.). Das Realisierungsübereinkommen wurde im Jahr 2023 ausverhandelt und von der Gemeindevertretung beschlossen.

Der Fremdfinanzierungsbedarf für die Gemeinde Bruck beträgt insgesamt voraussichtlich € 3,034 Mio. Die jährliche Belastung ab 2027 beträgt ca. € 186.000 (Laufzeit 30 Jahre, Zinssatz 4,5 % p.a.).

Neubau Feuerwehrhaus und Kindergarten

Geplant wird die Errichtung eines Feuerwehrhauses und Kindergartens auf einem ca. 3500 m² großen Teilstück des Grundstückes GN 355/1 KG Bruck durch die Salzburg Wohnbau. Salzburg Wohnbau schließt zu diesem Zweck mit dem Grundeigentümer einen Baurechtsvertrag ab. Die Gemeinde Bruck wird Mieterin des Gesamtobjekts. Das Vorhaben befindet sich in der Planungsphase. Laut Mietenkalkulation der Salzburg Wohnbau vom 22.11.2024 betragen die jährlichen Mietkosten ca. € 250.000 im Jahr.

Die Zusammenrechnung der neuen jährlichen Belastungen aus den drei angeführten Großprojekten beträgt nach Fertigstellung voraussichtlich ca. € 636.000.

Ertragsanteile Prognose

Bei den Bundesertragsanteilen sind mittelfristig keine Steigerungen zu erwarten. Es werden auch weiterhin Hilfszahlungen von Bund und Land zur Stabilisierung des Gemeindehaushalts notwendig werden. Diese nicht gesicherten Zahlungen können jedoch nicht in die Finanzplanung einfließen.

Entwicklung freie Budgetspitze

Die Gemeinde ist mit hohen Ausgabensteigerungen konfrontiert. Zu nennen sind insbesondere Anstiege bei Sach- und Personalkosten. Auch die Ko-Finanzierungsleistungen in den Bereichen Gesundheit und Soziales entwickeln sich äußerst dynamisch. Zusätzlich zu berücksichtigen sind die zukünftigen Finanzierungsbelastungen aus den Großvorhaben. Es ist mittelfristig weiterhin mit einem Rückgang der freien Budgetspitze zu rechnen.

Veranlagung Zahlungsmittelreserven

Die Zahlungsmittelreserven (Rücklagen) in Höhe von € 3.222.628,25 werden als Festgeld bei der KA-Direkt (Kommunalkredit Austria AG) veranlagt. Die aktuelle Verzinsung beträgt derzeit bei einer Bindung für 3 Monate 2,80 %, 6 Monate 3,15 % und 12 Monate 2,90 % Zinsen p.a. Es wird empfohlen, Zahlungsmittelreserven die aktuell nicht benötigt werden mit einer Bindung von maximal 6 Monate zu veranlagern.

Leiter der Finanzverwaltung:
Dipl.-Kfm. Kurt Hasenauer